

Motion zur Prüfung der Machbarkeit einer Tagesschule im Legohaus

---

**Antrag:**

Der Stadtrat wird gebeten, Bericht und Antrag vorzulegen zur Prüfung der Machbarkeit einer öffentlichen Tagesschule in der Liegenschaft an der Stapferstrasse 10 (Legohaus).

**Begründung:**

Mit dem Erwerb der Liegenschaft Stapferstrasse 10 durch die Stadt Brugg ergibt sich die Möglichkeit, diese zentral gelegene Immobilie sinnvoll und zukunftsorientiert zu nutzen. Das Legohaus stellt einen idealen Standort für die Einrichtung einer freiwilligen öffentlichen Tagesschule dar. Die Bereitstellung von ausreichendem Schulraum in den bestehenden Schulhäusern wird zunehmend herausfordernd. Die Liegenschaft an der Stapferstrasse 10, die aktuell leer steht, bietet in dieser Hinsicht einige Vorteile. Sie liegt in Gehdistanz zu Schulen und Turnhallen und befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Musikschule und zur Schulverwaltung. Diese zentrale Lage schafft potenzielle Synergien, die organisatorische und pädagogische Vorteile für den Schulbetrieb mit sich bringen können. Zudem eröffnet der Standort die Möglichkeit einer schrittweisen Erweiterung der Tagesschule.

Angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen, die eine verstärkte Erwerbstätigkeit beider Elternteile erfordern, trägt die Einrichtung einer Tagesschule dazu bei, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Eine Tagesschule ist ein wichtiger Pluspunkt eines attraktiven Wohnorts für junge Familien und ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Standortattraktivität von Brugg. Neben diesen gesellschaftlichen Vorteilen bietet eine Tagesschule auch viele pädagogische Vorzüge. Die Kombination von Unterricht und Betreuung in einer stabilen, ganzheitlichen Umgebung mit einheitlichem pädagogischem Konzept kann das Wohlbefinden der Kinder fördern und ihre schulische Entwicklung unterstützen.

Am 3. Mai 2024 wurde vom Einwohnerrat die Abschreibung des Postulats von Barbara Geissmann zur Prüfung einer öffentlichen Tagesschule abgewiesen. Damit bleibt das Anliegen weiterhin aktuell. Die geforderte Machbarkeitsprüfung soll eine detaillierte Analyse der räumlichen Voraussetzungen, eines möglichen Betriebskonzepts sowie der finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen umfassen.

Brugg, 24. Januar 2025

Die Motionärinnen und Motionäre:  
Barbara Geissmann, Colette Degrandi,  
Ruedi Fuchsli, Julia Grieder, Salome  
Schneider, Gina Sträuli, Béatrice Widmer und  
Nathalie Zulauf sowie Mitunterzeichnende